

Vorbeugender Brandschutz

Hinweise zur Erstellung von Feuerwehrplänen

Stand: 05.06.15

© Feuerwehr Castrop-Rauxel 2009

Hinweise zur Erstellung von Feuerwehrplänen

Feuerwehrpläne werden im Bereich der Feuerwehr Castrop-Rauxel auf der Grundlage der DIN 14095 „Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen“ vom Mai 2007 erstellt. Nachfolgende Ausführungshinweise konkretisieren die Bestimmungen der DIN 14095. Hinweise, die über die Bestimmungen der DIN hinausgehen, sind im Folgenden *kursiv* hervorgehoben.

Deckblatt, Übersichtsplan und Geschossplan sind als Beispielmuster eingefügt.

Ziel dieser Hinweise ist es, ein einheitliches Erscheinungsbild aller Feuerwehrobjektpläne im Bereich der Feuerwehr Castrop-Rauxel zu erreichen, um dem Einsatzleiter während der Anfahrt die Möglichkeit zu geben, sich schnell und umfassend über das Objekt informieren zu können.

Umfang des Feuerwehrplanes

Feuerwehrpläne bestehen aus dem Deckblatt, dem Übersichtsplan (Lageplan) und den Geschossplänen. Kommt in einem Objekt beim Umgang und/oder Lagern mit wassergefährdenden Stoffen die Löschwasser-Rückhalte-Richtlinie zur Anwendung, ist ein gesonderter Abwasserplan zu erstellen.

Anzahl der Ausfertigungen

Die Feuerwehrpläne werden im Format DIN A3 farbig *in dreifacher Ausfertigung* erstellt. Ein Exemplar wird im Format DIN A3 einlaminieren und im FIZ am Objekt gelagert, zwei Exemplare werden in Klarsichthüllen auf Format DIN A4 gefaltet und der Feuerwehr übergeben. Eine weitere Ausfertigung wird digitalisiert als pdf-Datei erstellt, die auf einer CD zu speichern ist.

Abstimmung

Feuerwehrpläne sind mit der Feuerwehr Castrop-Rauxel – Abteilung Vorbeugender Brandschutz – abzustimmen und dort zur Genehmigung vor der Laminierung vorzulegen.

Aktualisierung

Der Betreiber der baulichen Anlage hat den Feuerwehrplan mindestens alle zwei Jahre von einer sachkundigen Person prüfen zu lassen.

Feuerwehrpläne sind nach baulichen Erweiterungen und Nutzungsänderungen vom Betreiber unaufgefordert zu aktualisieren und der Feuerwehr Castrop-Rauxel – Abteilung Vorbeugender Brandschutz – zur Verfügung zu stellen. Gleiches gilt bei Änderungen von brandschutztechnischen Einrichtungen.

Symbolische Kennzeichnung

Symbole müssen der DIN 14034-6 und der ASR entsprechen. Eine Überkennzeichnung mit Symbolen ist zu vermeiden. Daher sind Alarmhupen, Rettungskennzeichen, Handfeuerlöcher, Druckknopfmelder und Bemaßungen nicht in die Pläne einzuzeichnen.

Raster

Der Übersichtsplan (Lageplan) ist mit einem Raster von 20 Metern zu versehen. In Sonderfällen ist nach Absprache auch ein Raster von 50 Metern ausreichend.

Auf den Geschossplänen ist eine Maßstabsleiste von 5 Metern bzw. 10 Metern ausreichend.

Schriftfelder

Feuerwehrobjectpläne enthalten Angaben über den Namen und die Anschrift des Objektes, das Erstellungsdatum, die Nummer der Brandmeldeanlage, den Ersteller des Planes sowie einen Auszug aus dem Stadtplan und eine Legende. Die genaue Anordnung dieser Angaben sind den Beispielmustern zu entnehmen.

Legende

Sämtliche Pläne müssen eine Legende enthalten. *Diese darf nur die Symbole enthalten, die im jeweiligen Übersichts- oder Geschossplan vorkommen. Die Symbole sind mit einer Kurzerläuterung in Klartext zu beschreiben.*

Werden Geschosspläne in Teilabschnitten ausgeführt, ist unterhalb der Legende ein verkleinerter Lageplan darzustellen. Der Teilabschnitt ist auf diesem Lageplan farbig hervorzuheben.

Beschriftungen

Objektbezogene Hinweise sind auf den Übersichts- und Geschossplänen schwarz zu umranden,

z.B. **Tor mit Kette gesichert**.

*Einsatzrelevante Hinweise sind rot zu markieren, z.B. **Heizöltank 15 m³**.*

Deckblatt

Das Deckblatt wird im Format DIN A4 erstellt. Es soll folgende Angaben enthalten:

- Objektname
 - Nummer der BMA
 - Anschrift
 - Erstelldatum
 - Ansprechpartner (Betreiber, Verantwortliche und/oder Brandschutzbeauftragter) inkl. Festnetz- und Mobilfunknummer
 - Hinweise auf besondere Lösch- und Brandmeldeeinrichtungen (z.B. RWA), besondere Gefahren (z.B. Tanklager 24 m³ Dieselkraftstoff) oder sonstige einsatzrelevante Hinweise (z.B. Energieversorgung, Aufzüge, Server-Anlagen)
-

Deckblatt Muster

Einsatzinformationen

Objekt: Fa. Mustermann GmbH

Objekt-Nr: 11 / XXX

Anschrift: Musterstraße 3
44575 Castrop - Rauxel

Stand: 20.10.2004

Verantwortlicher oder Beauftragter für das Objekt:

1. Herr Mustermann, Tel. 02305 / 12345, 0172 / 1234567
2. Frau Müller, Tel. 0231 / 123456, 0172 / 1234567
3. Herr Meier, Tel. 02305 / 23456, 0172 / 2345678
4. Der linke und mittlere Abschnitt sind im Obergeschoss mit einer RWA ausgestattet. Die Bedienstellen befinden sich im Obergeschoss der südlichen Treppenträume:
 - a) Treppenraum am Versand
 - b) Treppenraum rechts vom Haupteingang


Übersichtsplan

Der Übersichtsplan soll folgende Informationen enthalten:

- Alle baulichen und technischen Anlagen
- Angrenzende Straßen mit Straßennamen und Bebauung (Wohnhäuser, Firmen, etc.)
- Anzahl der Geschosse (z.B.: -1 E +2D)
- Für die Feuerwehr befahrbare Flächen grau, nicht befahrbare Flächen gelb
- *Zufahrtsbegrenzungen in Breite, Höhe oder Belastung*
- Brandwände durch eine breite rote Volllinie und mit entsprechendem Symbol
- Standort der Brandmeldezentrale (BMZ), Feuerwehrschlüsseldepot (FSD), Freischaltelement (FSE), Blitzleuchte, Feuerwehrinformationszentrale (FIZ)
- *Bedienstellen für Rauch-Wärme-Abzugsanlagen*
- Bedienstellen für Löschanlagen und Einspeisemöglichkeiten
- Alle Löschwasserentnahmestellen auf dem Grundstück, im unmittelbaren Bereich der öffentlichen Verkehrsflächen sowie bedeutsame Löschwasserentnahmestellen in benachbarten Bereichen (Schwimmbad, etc.)
- *Die Leistung der Löschwasserentnahmestellen ist zu benennen:*
 - *Leitungen mit DN-Durchmesser*
 - *Löschbrunnen mit Entnahmeleistung pro Minute*
 - *Offene Gewässer mit Gesamthalt*
- *Hinweis auf Tore, Schrankenanlagen und Absperrungen*
- *Die Feuerwehr-Hauptzufahrt ist mit einem grünen Pfeil zu kennzeichnen, weitere Nebenzufahrten mit einem kleineren grünen Pfeil*
- *Der Hauptzugang ist mit einem grünen Dreieck zu kennzeichnen, weitere Zugangsmöglichkeiten mit einem kleineren schwarzen Dreieck*
- *Hauptzufahrt bzw. Hauptzugang müssen nicht am unteren Rand des Planes liegen, eine sinnvolle Nutzung des Blattes ist wünschenswerter*
- Räume oder Flächen mit besonderen Gefahren sind rot zu markieren. *Die Gefahr ist mit dem entsprechenden Warnzeichen zu kennzeichnen und in rotem Klartext genauer zu beschreiben, z.B. **Heizöltank 15 m³***
- Hauptabsperrschieber für Wasser, Gas oder andere Medien, Hauptschalter für Strom
- *Treppenträume werden dunkelgrün hinterlegt, die erreichbaren Geschosse sind anzugeben*
- *Aufzugsanlagen; besondere Anmerkungen bei Aufzügen mit Evakuierungsschaltung*
- *Führt ein zweiter Rettungsweg über die Drehleiter, ist die Aufstellfläche zu kennzeichnen*
- Festgelegte Sammelstellen
- *In der rechten unteren Ecke ist zur Übersicht ein Stadtplanausschnitt einzufügen*

Geschossplan

Der Geschossplan soll folgende Informationen enthalten:

- Alle baulichen und technischen Anlagen auf dem Geschoss
- Sämtliche Räume werden mit ihrer Nutzung benannt
- Brandwände durch eine breite rote Volllinie und mit entsprechendem Symbol
- Brandschutztüren, -tore, -verglasungen
- Standort der Brandmeldezentrale (BMZ), Feuerwehrschlüsseldepot (FSD), Freischaltelement (FSE), Blitzleuchte, Feuerwehrinformationszentrale (FIZ)
- Bedienstellen für Rauch-Wärme-Abzugsanlagen
- Löschanlagen und deren Bedienstellen (z.B. Sprinklerzentrale)
- Löschwasserleitung (nass und/oder trocken), Löschwassereinspeisung
- Wandhydrant, *allerdings mit dem Symbol* 
- *Durch Löschanlagen geschützte Bereiche sind blau schraffiert darzustellen. Werden ganze Objekte durch Löschanlagen geschützt, kann die Schraffur entfallen, wenn darauf gesondert hingewiesen wird, z.B. **Gesamtes Objekt gesprinklert außer Parkdeck***
- *Der Hauptzugang ist mit einem grünen Dreieck zu kennzeichnen, weitere Zugangsmöglichkeiten mit einem kleineren schwarzen Dreieck*
- Räume oder Flächen mit besonderen Gefahren (z.B. Lagerung gefährlicher Stoffe, Druckgasbehälter, gefährliche elektrische Spannung) sind rot zu markieren. *Die Gefahr ist mit dem entsprechenden Warnzeichen zu kennzeichnen und in rotem Klartext genauer zu beschreiben, z.B. **Heizöltank 15 m³***
- Hauptabsperrschieber für Wasser, Gas oder andere Medien
- Elektrounterverteilung
- Treppenträume werden dunkelgrün hinterlegt, die erreichbaren Geschosse sind anzugeben
- Horizontale Rettungswege (Flure, Tunnel) sind in hellgrün zu kennzeichnen
- Besondere Angriffswege und Rettungswege, z.B. Rettungstunnel
- Aufzugsanlagen *und deren Schalt- bzw. Maschinenraum; evtl. Anmerkungen bei Aufzügen mit Evakuierungsschaltung oder Aufzügen mit besonderem Notfahrbetrieb*

Geschossplan Muster

